

## **Jahreshauptversammlung des CIV NRW e.V. am 16. Juni 2012 im Tagungshotel Lichthof, Gelsenkirchen,**

und Informationsveranstaltung „Kommunikationstechnik für Hörgeschädigte“,  
Referent Dipl.Ing. Detlef Gnadeberg, Hannover, anschließend Sommerfest.

### **Ein Bericht aus der Sicht von Christine Schiffer.**

Pünktlich um 10.00 Uhr wurde angefangen. Technisch unterstützt wurden wir dieses Jahr von der Gnadeberg Kommunikationstechnik, Hannover.

Alle Anwesenden wurden von der amtierenden 1. Vorsitzenden Elvira Mager herzlich begrüßt. Besonders willkommen geheißen wurde Tanja Ringhut, Geschäftsführerin der DCIG, die extra aus Süddeutschland angereist war, um als Wahlleiterin zu fungieren. Begrüßt wurden außerdem Vertreter der Firmen Cochlear und MED-EI.

Vorgestellt wurde das Mitglied Ronald Stein, der als Moderator durch die TOPs der Hauptversammlung führen und die Ordnungsmäßigkeit der Entlastungen überwachen sollte.

Elvira Mager dankte allen aktiven und stillen Helfern im Hintergrund: Denen, die bei der Reha Care mithelfen, den Helfern bei den Seminaren, denen die immer mal wieder einen Artikel schreiben und, und, und ... (habe mir nicht alles gemerkt – sorry).

Es folgte eine kurze Vorschau auf die für 2012 noch geplanten Aktionen. Es sind der Trommelworkshop Ende September und die Reha Care im Oktober.

Fragen tauchten auf, die den Einsatz des CIV NRW auf der Reha Care in Düsseldorf betreffen. Was bringt uns die Reha Care als Verein? Sind neue Mitglieder dort gewonnen worden?

Regina Klein-Hitpaß nahm diese Fragen auf und berichtete von ihren Erfahrungen im letzten Jahr. An dem Tag, an dem sie Standdienst hatte, waren die Alten- und Krankenpflegeschülerinnen unterwegs. Ihnen konnten wertvolle Tipps, Anregungen und Wissen aus erster Hand bezüglich des Umgangs mit hörgeschädigten Menschen weitergegeben werden. Immer wieder hilfreich sei auch, dass die „Hörgeschädigten“ –Stände alle „unter einem Dach“ sind und die Messebesucher mehrfach nachfragen könnten.

Wir wissen ja alle aus Erfahrung - ob noch hörendes Schlappohr mit Hörgeräten oder taub mit CI-Versorgung –, dass die Probleme ähnlich sind. UND – wir wissen wovon wir reden.

Peter Dieler meldete sich zu Wort: Gerade die Reha Care werde als anonyme Kontaktaufnahme von Betroffenen genutzt. Oft genug, so seine Erfahrungen, gehen Schwerhörige bei solchen Kontakten das erste Mal aus sich heraus.

Mitgliederwerbung und –gewinnung sieht er auf der Reha Care als eher nebensächliche Sache. Wichtig seien die Präsenz sowie die Tatsache, dass wir angesprochen werden können. Die Kostenseite sollte nicht so stark im Vordergrund stehen. Hier haben wir auch das Glück, dass die Reha Care durch die Krankenkassen gefördert wird (bislang auf jeden Fall).

Ich fand das einen guten, wenn auch nicht geplanten Übergang zum Bericht des Geschäftsführers Franz Poggel.

Von ihm erfuhren wir, auf welchem Weg Geld in die Kasse floss. Durch Mitgliedsbeiträge, Krankenkassenförderung, Werbeeinnahmen und Spenden wurden die Ausgaben, die uns ebenfalls detailliert dargestellt wurden, bestritten. Erfreulich für uns als Verein war eine große Spende aufgrund eines Testaments. So sind ausreichend Mittel vorhanden, um weitere Projekte anzustoßen, auch wenn die Fördergeldzusagen der Krankenkassen noch nicht feststehen.

Danach war die Reihe an den Kassenprüfern. Dieter Grotepaß, der gerne dabei gewesen wäre, ließ sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Erich Ossendorf als Kassenprüfer trug den gemeinsamen Prüfungsbericht vor.

Fazit:

Sie bescheinigten dem Geschäftsführer eine einwandfreie und korrekte Kassenführung und empfahlen die Entlastung vorzunehmen.

Nachdem Geschäftsführer und Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet worden waren, ging es zur Wahl des neuen Vorstandes.

Ordnungsgemäß gewählt wurden

**Elvira Mager** als **1. Vorsitzende**  
**Regina Klein-Hitpaß** als **Vertreterin**  
**Franz Poggel** als **Geschäftsführer**  
**Bernadette Weibel** als **Schriftführerin**  
**Christel Kreinbihl** als **Beisitzerin und**  
**Rainer Wulf** als **Beisitzer.**

Gleichzeitig mussten turnusmäßig auch zwei neue Kassenprüfer gewählt werden. Aus der Ferne, weil nicht anwesend, stellte sich Rolf Quilitz vor; auch die anwesende Christine Schiffer stellte sich vor. Beide wurden von den Mitgliedern als Kassenprüfer gewählt.

Dem offiziellen Teil folgte die wohlverdiente Mittagspause. Hier konnten wir uns mal wieder davon überzeugen, wie toll und vorausschauend alles vom Vorstand organisiert worden war.

Gestärkt durch Speis und Trank ging es in den zweiten Teil des Tages.

Von Herrn Gnadeberg wurden uns die neuesten Kommunikationstechniken vorgestellt.

Danach duften wir alle etwas entspannen.

Das Sommerfest startete gegen 17.30 Uhr mit einem leckeren Barbecue.

.

Bei Gesprächen klang dann so nach und nach der Tag aus. Die ersten verabschiedeten sich, andere folgten und auch ich war relativ schnell weg, da ich auch eine anstrengende Arbeitswoche hatte.

Die Jahreshauptversammlung finde ich immer sehr interessant, eben weil jede Frage zulässig ist und auch gut beantwortet wird.

Schön ist für mich auch, mit anderen Schlappöhrchen zusammen zu sein, denn hier brauche ich mich mit meinem Hörschaden nicht zu sehr anzustrengen. In den Räumen ist die Technik vorhanden, die ich für ein gutes Verstehen brauche.

Dann der Austausch mit Gleichbetroffenen in den Pausen – immer wieder ein super schönes und aufbauendes Erlebnis.

Mein Wunsch wäre, es würden mehr Mitglieder an der Jahreshauptversammlung teilnehmen.

Denn – ihr, die ihr nicht dabei seid, verpasst was.

Probiert es mal aus und kommt nächstes Jahr.

**Also – ich bin dabei und ich freue mich jetzt schon, neue Gesichter, neue Menschen kennenzulernen.**

Christine Schiffer